

## Kaarst: Franjo Rademacher - "Hüngert II sensibel gestalten"

von Das Gespräch führte Frauke Konzak

### Die WZ sprach mit Franjo Rademacher über die Konsequenzen aus der Förderkreis-Umfrage.



Franjo Rademacher. (Fotos: Büntig/Archiv)

**Kaarst.** Aus einer kleinen Initiative ist in zehn Jahren ein Verein mit 900 Mitgliedern geworden: Der Förderkreis Holzbüttgen setzt sich für Bürgerinteressen ein. Die WZ sprach mit dem Vorsitzenden Franjo Rademacher.

**WZ:** Herr Rademacher, welche Konsequenzen haben Sie aus den Ergebnissen der Förderkreis-Umfrage „Wo drückt der Schuh?“ gezogen?

**Rademacher:** Wir haben aus der Umfrage eine Broschüre entwickelt, die Ergebnisse veröffentlicht und auf unsere Homepage gestellt. Sie sind seitdem Richtschnur für unser Handeln. Wir arbeiten Punkt für Punkt ab. Alle politischen Parteien erhielten die Ergebnisse der Umfrage, ebenso die Verantwortlichen der Verwaltung.

Die politischen Gremien und die Verwaltung haben sich mit den Anregungen beschäftigt. Man braucht Geduld, Hartnäckigkeit und Überzeugungswillen. All das haben wir. Mit der Umfrage ist auch die Notwendigkeit erkannt worden, mehr Bürgernähe zu praktizieren und den Bürgerwillen ernster zu nehmen.

**WZ:** Viele Bürger bemängelten in der Umfrage die Gebühren- und Abgabenschraube...

**Rademacher:** Ein heißes Thema, gerade jetzt. Zunächst: In vielen Bereichen liegt Kaarst im Städtevergleich günstig oder im Mittelfeld. Aber angesichts leerer Kassen ist die Versuchung sicher da, an der Gebährenschaube zu drehen. Genau so wichtig ist es, die freiwilligen Leistungen der Kommune nicht zurückzufahren.

**WZ:** Gibt es mittlerweile mehr Raum für Grün, Erholung, Kultur und Kunst – wie von vielen in der Umfrage gefordert?

**Rademacher:** Die Bereitschaft, für die Themen Grün und Kunst mehr zu tun, ist gewachsen – wie etwa das Stelenkonzept auch in Ortsteilen zeigt. Jetzt müssen weitere Taten folgen, wie etwa das städtische Grünkonzept.

**WZ:** In Ihrer Umfrage ist die Forderung nach zeitnahen konkreten Zukunftskonzepten der Parteien zu lesen. Ist dahingehend etwas passiert?

**Rademacher:** Jede Partei hat Wahlprogramme und Leitlinien für die Zukunft erstellt. Aber Papier ist geduldig. Gerade angesichts schwieriger wirtschaftlicher Zeiten, vor allem aber vor dem Hintergrund einer immer älter werdenden Bevölkerung sind realistische und finanzierbare Zukunftskonzepte gefragt. Von einem Jahr zum anderen sich durchzuhangeln, wäre unverantwortlich.

Gute Ansätze sind da, aber wir vermissen nach wie vor einen Gesamtentwurf. Wie soll und kann sich unser Kaarst in den einzelnen Politikbereichen in den nächsten zehn Jahren realistisch entwickeln? Hier ist die Erstellung einer abgestimmten Prioritätenliste enorm wichtig, um sich nicht zu verzetteln. Wir werden die Vorstellungen unserer Bürger weiter gezielt in die Politik transportieren.

**WZ:** Im Sommer 2010 jährt sich die Fertigstellung des Nordkanals in Kaarst zum 200. Mal. Haben Sie konkrete Pläne, was Sie machen wollen?

**Rademacher:** Zusammen mit Carolus und anderen haben wir eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, um eine zweitägige Festveranstaltung vorzubereiten. Soviel schon vorab: Es gibt Historisches und viel Musik.

**WZ:** An welchen Projekten arbeitet der Förderkreis derzeit?

**Rademacher:** Die großen Themen Grundwasser/Nordkanal und Fluglärm/Nachtflugverbot haben nach wie vor Priorität. Daneben gilt es, in Geduld die vielen auch kleinen Themen unserer Umfrageaktion abzuarbeiten, die auf unserer Homepage nachzulesen sind.

**WZ:** Gibt es 2010 ein Schwerpunktthema?

**Rademacher:** Wir werden uns sicherlich mit dem Gewerbegebiet Hüngert II und der Verkehrsführung beziehungsweise der Gestaltung Gumpgesbrücke etc. beschäftigen. Ein solch großes Gewerbegebiet, das die Wirtschaftskraft von Kaarst stärken soll, muss sehr sensibel gestaltet und geplant werden, um Holzbüttgen nicht schwer zu schaden.

**WZ:** Wie sieht es mit dem gewerblichen Leerstand in Holzbüttgen aus?

**Rademacher:** Wir legen viel Wert darauf, dass mehr Engagement und Hilfe bei der Vermarktung der gewerblichen Leerstände in Holzbüttgen erfolgt. Wir warten weiter auf die Ergebnisse der städtischen Gutachten. In den nächsten Wochen werden wir unsere Vorstellungen und Forderungen dazu bekannt geben. Die Nahversorgung Holzbüttgens ist ein weiteres wichtiges Thema. Ein Kreisverkehr am Hartmannsberg ist längst überfällig. Also Arbeit mehr als genug für das jetzt beginnende Jahr.

#### IM INTERNET

» [Förderkreis Holzbüttgen](#)